lelfign Friicht weise & tets to äußen benub erwarn ffer, m Erfold mai mi d. Stadt Hackheim ing mer d Mush in dur himmeli find | rie win md nad chi mas Bündeli

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitiflustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Flörostein De. Geschäfteltelle in Hacheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

Bezugspreis monatlich 1.— Am. Politicestonto 168 67 Frantiur am Main.

dummer 78

große

etter of gleit dis

tter elf

n s ge gien mi fiel bo

ng abge no Lan

minuter Dentid'

ag: 15.9 ag: 15.9 "Beruf Bortraß i in eins r; 21.9 achrichlen

ht: 15.90 in bes

eitsmarti

talienifde Rompoli en Racht

o über

Bafen

einigen

fierung

Ite ber

enftern-

Bollen

er unb

diwars.

feiner

lo ein

langem

Bosten.
t haben,
feiner
mb sich
Was

ter be-

nntefter

gegene n Male

end int es Go

chmalen

wie er

fondern fodte

an aus

elte mit sespenst. spielte inft der

nit bem

alt, bie

winben.

weißen Raffeln folgt.)

ochem

# dankreich will uns mürbe machen!

Ole Arediffundigungen — ein frangofifches Manover? — Immer wieder Berichleppung. - Die Zeit drängt! Berlin, 6. Juli.

ng abs, 150 Banz enigegengesetzt den Erwartungen, die augenscheins volg. Ger Gemeine Gemeine der Reichsbankleitung gesolg. Ger außerordentlich gewachsen. Man schäft sie auf über angesolg Milliamen Weichenart angefat bi Billionen Reichsmart.

Dillionen Reichsmark.
In deutschen Banktreisen seht sich immer mehr die Ueberzeugung durch, daß die sortgesehten Kreditkindigungen und Jurücksiehungen nichts mehr mit Vertrauen und sihkrauen gegensiber Deutschland zu tun haben, sondern det es sich hier um einen auf direktem oder indirektem der ist die sind hier um einen auf direktem oder indirektem die sind hier um einen auf direktem oder indirektem die sind hier um einen auf direktem oder indirektem die sind hier um einen auf direktem der die sind hier um einen auf direktem der sind hier sind die sind hier um einen auf direktem der sind hier sind die sind hier sind die sind die politischen Jugeständnisse dass sind hier s

ert; 8.15 Inanspruchnahme des Golddiskontbanklredikes. Nachdem im Anschluß an die Generalratssitzung bei der Reichsbank erklärt worden war, daß eine Beauspruchung des über die deutsche Golddiskantbank bei der Internatio-lagen M. Bereitallen Acceptance Bank zur Berfügung stehenden Bereit-hofiskredites bisher nicht erfolgt sei, wird nunmehr be-kannt, daß die Reichsbank sich entschlossen hat, diesen Kredit, ker eine Höhe von 50 Millionen Dollar hat, zur Erseichte-lang der Lage in Anspruch zu nehmen. Bortragi Landwitt ar groß er; 22.15

## Englische Warnungerufe.

Deutschlands Lage ernfler als je! London, 6. Juli.

Dat seite des Kennyunft des Hoovervorschlages sei bie nette Sitfe für Deutschland gewesen. Der Plan hatte längft in Kraft sein sollen.

Bährend das wirtschaftliche Rom brenne, spielten die Während das wirtschaftliche Rom brenne, spielten die vollischen Aeros die Leier. Die Lage sei vielleicht noch nahler als in dem Augenbild, als Hindenburg sein Telekomm nach Washington gesandt habe. Die Politifer sollten seigt nicht über unwichtige Dinge sprechen, sondern sich nach die harten Tatsachen der Gegenwart halten, denn den die Dinge sich so weiser entwickelten, werde es bald dine Reparationen und teinen Boungplan, sondern nur die glagntisches Anglück geben, das die ganze West in Grundsesten erschüttern werde.

Such der Berliner Mitarbeiter der "Times" sendet ein sols ig nal in die Welt hinaus. Die Reichsbank brauche war Rredit von einer Höhe, der sie wirklich unangreisbar weste. Die psychologische Rückwirkung eines solchen Schriks würde es unnötig machen, den neuen Kredit wirklich zu strauchen. Er würde den Bereinigten Staaten die Mögsteit geben, die Berhandlungen fortzusehen, ohne daß sie wernd von der dringenden Lage in Deutschland beeinflußt birden.

### Richt zu Ruffungezweden!

Eine beruhigende Ertfärung des Reichstanglers.

Berlin, 6. Juli.

Reichstangler Bruning bat bem ameritanischen Bot-

Reichstanzler Brüning hat dem underen: kaiter Sackett folgende Erklärung abgegeben: der Im hinblid auf die in einigen Areisen aufgefauchten der India der die im deutschen Haushalt durch den Eriah keine Bermehrung der Rüssungen Berwendung in-lät eine Vermehrung der Rüssungen Berwendung in-ten liebe ich fost die Erhöhung der Auswendungen felle ich feft, daß eine Erhöhung der Mufwendungen ich heer und Flatte mahrend des Feierjahres weder beab-tungen, die der Hooverplan Deutschland bringen wird, werben sein, die der Hooverplan Deutschlien Einnahmeansfälle, zur fin ihr Dedung der zu erwartenden Einnahmeansfälle, zur Drofinisolidierung der zu erwartenden Erhältnisse und zur Ord-ung der deutschen Wirtschaft restlos benötigt und verwandt berden perben.

Der außenpolitische Mitarbeiter bes "Matin", Sauer-bein, hat im Zusamnenhang mit biesen Nerben mußt. am eine Rote - Mitteilungen gemacht, die auf

#### politifche Forderungen Franfreichs

Maguslaufen. Bon zuständiger Stelle in Berlin wird hierm ertlärt, daß die Aeußerungen Brünings gegenüber dem imerikantichen Botichafter selbstverftändlich nicht nur für merikantichen Botichafter selbstverftändlich nicht nur für merita, sondern auch für alle übrigen Länder Geltung Ben. Aus diesem Grunde sei es völlig unverständlich, die Franzosen eine entsprechende Bersicherung auch it sich wünschten. Für Deutschland kamen in Ueberein-simmung mit Washington natürlich keine politisch en dorberungen in Frage.

## Die legten Sinderniffe?

Dienstag, den 7. Juli 1931

Es geht nur noch um die Sachlieferungen.

Baris, 6. Juli.

Frantreichs Berhandlungstattit wird immer burchfichtiger: Gie lauft auf eine Rervenprobe hinaus und bofft einerseits die Ameritaner burch immer neue Ginmande, andererfeits die Deutschen burch finangiellen Drud fo murbe zu friegen, daß ein Kompromig mehr im Sinne Frantreichs erreicht wird. Während anicheinend De 11on Bugeftanbniffen bereit ift, halt Soover mit großter Bahigfeit und Entichlebenheit an feinem Blan feft

Der frangoliiche Borichlag, in ber Sachlieferungefrage wurde von Hoover glatt abgelehnt, jo daßt neue Be-iprechungen in Paris notwendig find.

3m gegenwärtigen Stadium der Berhandlungen geht es alfo nur noch um bie Sachlieferungen. Für ihre Saltung gibt die ameritanische Regierung besonders gmei Buntte an. Sie fteht einmal auf ben Standpuntt, daß die Musnahme, die Frankreich bei den Sachlieferungen gemacht zu haben wünscht, auch auf die übrigen Gläubigerstaaten ausgedehnt werden müßte, lo daß die Hisse, die man Deutschland bringen wolle, in diesem Falle vollkommen und genugend fei. Ferner ftellten Die Sachlieferungen mittelbar

genügend fei. Herner tiellten die Sachtieserungen mittelbar Jahlungen der Reich sregierung dar.

Die Washingtoner Regierung hat nichts gegen den französischen Standpunkt einzuwenden, die Sachtieserungen im Interesse der französischen Brivaswirtschaft aufrecht zu erhalten, vertritt aber die Ausstaliesung, das die Beträge für diese Sachtieserungen in Höhe von eswa 25 Millionen Dollar Deulschland ebenfalls in Form eines Krediss wieder zur Berstäumn gestellt werden müßten. Berfügung gestellt werben müßten.

Bas die Frage einer allgemeinen Ronferen, der Signatarmöchte des Doungplanes anlangt, jo rechnet man allgemein damit, daß diese Konserenz bereits in den nächsten Tagen in Baris oder London stattfindet.

#### Die Aufnahme in Paris.

Das Gefchrei nach "Sidzerheit" verflummt nicht.

Baris, 6. Juli. Ein besonderes Ereignis in den Pariser Berhandlungen ist die Erklärung, die der Reichskanzler der amerikanischen Regierung über die Anwendung der Kredite gegeben hat, und die in der biesigen Presse mit ganz des ond er er Genugkungen ausgeschattet, die man mit Recht von französischer Seite geltend gemacht habe. Ieht könne die französische Regierung ohne Hintergedanken und ohne Beunruhigung dem Hooverplan zustimmen.

### Gine Ginigungsformel.

Abichluß ber Berhandlungen. - Gine Konfereng ber Boungplan-Mächte.

Paris, 7. Juli.

Die havasagentur veröffentlichte Montag fpat abends folgende Einigungsformel, burch bie bie Berhandlungen jum Abichluß gebracht werden follen:

Die frangofifden und ameritanifden Unterhandler find fich darin einig, die generelle Annahme der Borichläge Goovers festzuftellen, vorbehaltlich einer Einigung über die Mo-

dalitäten der Durchführung. Ministerpräsident Caval wird die unverzügliche Ginberufung einer Konfereng beantragen, an ber die Unterzeichner des Boungplanes einschlieftlich Deutschlands teilnehmen

## London wird nervös.

Reue Silfsattion für Deutschland?

Condon, 7. Juli,

Die neuerliche Bergögerung in den französisch-amerika-nischen Berhandlungen über den Hooverplan hat zu einer ziemlich nervösen Stimmung in London geführt. Das Fo-reign Office hat mehrfach mit Baris in telephonischer Berbindung gestanden, ohne bis zu den späten Abendstunden des Montag endgültige Nachrichten erhalten zu haben. Infolgebeffen find auch noch feine Beichluffe über etwa zu er-

greisende Schritte gesaßt worden.
Es verlautet jedoch, daß die Bank von England angeiichts der ernsten Lage der deutschen Reichsbank und in Nebereinstimmung mit den Jederal Reserve Boards in Amerika eine neue Hilsaktion für Deutschland für dringend notwendig erachte und daß sie in diesem Sinne auf die politischen Stellen eingewirkt hat.
Sie soll angeführt haben, daß irgendwelche Maßnahmen solange unmöglich seien, wie die Verhandsungen an-

men folange unmöglich seien, wie die Berhandlungen an-bauerten. Diese mußten daher beschleunigt werden, um ben Bentralbanten ein fofortiges Sanbeln zu ermöglichen. Unter diesem Eindruck stehen anscheinend die amtlichen Kreise gondons,, und der außenstehende Beobachter kann sich des Eindrucks nicht ermehren

als ob die englische Politik zu energischem Borgeben bereit ift.

Es schwirren eine Reihe von Gerüchte in der Luft, so unter anderem auch von einem möglichen Eingreifen Hendersons. Bisher ift aber noch teine Entscheidung gefallen.

## Bart an der Grenze!

Jahrgang

Nun sind wir doch wieder in die Epoche der Kreditrestrition getommen, in derselben Form, wie wir sie unmittelbar nach der Stabilisierung im Frühjahr 1924 mitmachen mußten. Zwischen der Kreditrestriction von damals und der von heute besteht aber ein grundlegender Unterschied. Damals standen wir vor einem Konjunfturauffcwung allergrößten Maßes, der einen Kapitalbedarf stärkften Um-fanges — nachdem durch die vorangegangene Inflation alles mobile Kapital zerschlagen war — bedingte. Damals war man gesonnen, auch die allerhöch sten Zinsen für Rapital zu bezahlen.

Kapital zu bezahlen.

Heute liegen die Berhältnisse geradezu um gekehrt.
Heute stehen wir inmitten eines Konjunkturtiesstandes, wie man ihn in diesem Ausmaße niemals für möglich gehalten hätte. Und während in einer solchen Epoche nach normalen volkswirtschaftlichen und geldpolitischen Regeln Zins und Kapital billig sein, jedenfalls für die Zinssähe die Tendenz nach unten vorherrschend sein sollte, haben wir den höchsten Zinssah und die höchsten Tagesgeldsäke. Es ist in den seizen Tagen keine Seltenheit gewesen, daß selbst von allerersten Geldnehmern 8 die 10 Prozent an Tagesgeld, also die zu 3 Prozent über dem ossisiellen Reichsbanks gelb, alfo bis ju 3 Prozent über bem offiziellen Reichsbantdistont, geboten murben.

Das sind ganz anormale Berhältnisse, die nur durch die vollkommen aus dem Geleise geratenen politischen, insbessondere weltpolitischen Zusammenhänge erklärt werden können. Die Politik dat die Wirtschaft verwirrt, und ehe nicht das Bert rauen zur politischen Führung in allen Ländern wieder zurückehrt, eher wird auch nicht die Wirtschaft beruhigt werden können. Den drastischen Beweis für diese Austallung haben und die letzten Wochen gezeigt. Troß Hooveraktian, troß beispielloser, kursmüßiger Aroß wärtsbeweg ung an allen internationalen Börsen bei Bekanntwerden dieses Schrittes, haben die Geldadzüge in Deutschland nicht nach gelasse, die schon dret, vier zu fünf Jahre lang in Deutschland als an sich kurzstrisstige Gelder angelegt waren, sind nun innerhalb eines Zeitzaumes von 14 Tagen die vier Wochen zurückgerusen worden.

Und so wandeln wir hart an der Grenze der Währungssicherheit, hart an der Grenze aber auch, die den leizten Wall für den Zusammendruch der Wirschaft, der privaten wie der öffentlichen, darstellt. Die Banten müssen sethorerständich sir die bei ihnen abgerusenen Gelder Ersa kladssen. Sie müssen sich die ausgefindigten Summen leider wieder "tausen", was dadurch geschiedt, daß sie bei der Reich eine Banten wieder "tausen", was dadurch geschiedt, daß sie bei der Reich eine Banten delber wieder "tausen", was dadurch geschiedt, daß sie bei der Reich einerschen und dasur Devisen beschaffen. Dies ben Kendel einreichen und dasur der im Bantgeleh vorgeseler Prozeh ist nun auch die zu der im Bankgeleg vorgese-henen äußerstein Sicherheitsgrenze für die Notendes-kung vorgetrieben worden, und jest stehen wir in einer Epoche, die die Frage der Ueberschreitung dieser Grenze nicht nur in den Bereich der Möglichkeit rückt, son-dern bereits auch des prosektische werden sollen bern bereits auch hat prattifch merben laffen.

Befanntlich sieht das Bantgesetz eine Notendeckungsguote von 40 Prozent vor, d. h. der Notenumsaus muß
in Gold und deckungssähigen Devisen mit 40 Prozent gebeckt sein. Das ist eine an sich sehr hohe Quote. Bor dem
Kriege bestand nur eine Goldbeckung von einem Drittel
für die umlausenden Geldscheine. Wenn nun eine Unterforzeitung der 40-Verprent-Grenze erfolgt, in ist des gemis fchreitung der 40-Prozent-Grenze ersolgt, so ist das gewissen sich ein ernstes Warnzeichen, aber eine solche Enimidung bedeutet noch nicht eine Geschrbung der Währbung der Währenge des Geschreitung der Aleine Bankgeseh If ja selbst die Unterschreitung der 40-Prozent-Grenze porgefeben und damit ausbrücklich anerkannt, daß mit die-fer 40-Brozent-Quote nicht unmittelbar und ausschließlich Die Sicherung ber 2Bahrung verfnupft ift.

Es sind lediglict, für die Unterschreitung der Notendektungsquote gewisse finanzpolitische Kückwirtungen vorgeiehen, in zwar, daß eine Notensteuer erhoben wird, die drei Prozent jährlich bei einer Deckungsquote ausmacht, die zwischen 40 und 37 Brozent liegt, die sich auf sun Prozent erhöht dei einer Deckungsquote zwischen 37 und 35 Brozent, und auf acht Prozent sich siesen deiner Defingsquote von 35 die 33,33 Brozent. Diese Drittel-Dektung bestand so, wie bereits hervorgehoben, schon vor dem Riege. Aber im Bankgesen ist sogar noch eine weitere Unterschreitung dieser Drittel-Dekung vorgesehen, nur wird in diesem Falle dann zu den acht Prozent jährlichen Rotenin diesem Falle bann gu ben acht Brogent jahrlichen Roten-gins für jedes weitere Brogent ber Unterschreitung auch ein weiteres Prozent an Notfteuer hinzugeschlagen.

Wie die Dinge jest liegen, wird es der Reichsbant kaum möglich sein, den Rediskontkredit bis zum 16. Juli zuruckgugablen. Denn ber Redistontfredit murbe ja in ber Deinung, vielmehr in der Erwartung gegeben, daß bis jum 1. Juli der Hooverplan unter Dach und Fach mare. Da das nicht der Fall gewesen ist, besteht gewissermaßen eine Berpsilichtung gerade der den Kredit gewährenben Rotenban-ten. Deutstelland über die ungesicherte Evoche hinwegauhei-gen. Aber die ganze Entwickung, wie sie sich bis seht voll-zogen hat, zeigt nicht nur der deutschen Wirtschaft, sondern ber Birtichaft ber gangen Belt, bag es lich bei bem beutichen Finausproblem um ein Kapital problem handelt, an dessen befriedigender Bösung die ganze Welt ein unmittelbares und direktes Interesse hat. Aus diesen Boraangen ber letten Beit muffen nun auch alsbalb bie ent-

sprechenden Komequenzen gezogen werden, und nach blefer Richtung tann man auch die Erörterungen beuten, die felbft in Frantreich barauf hinausgeben, Deutschland neben ber hooveraftion auch noch burch andere Mittel, Insbesondere also burch eine anderwellige Behandlung, vor allem burch eine Stundung ber turgfriftigen Rrebite,

## Lorales

Sochheim a. M., ben 7. Juli 1931

### Den Ferien entgegen.

In einigen Tagen ichließen fich bie Bforien ber Schulen hinter einem froh in die großen Commenferien fturmenden jungen Bott. Ferien! Welch ein herrliches Wort! Bas alles ift in ihm enthalten: Freiheit vom Schulzwang, tein Bernen und Schreiben, fein Friihauffteben, Spiel und Ban-bern und Reifen - bagu ber gange unbeschreibliche Zauber ber wie an eine Berlentette angereihten Sommertage mit ihrer ftrahlenden Sonne und ihren blauen himmeln. Ferien: ba ift bie gange Jugendzeit brin, bas große Blud jungere Menichen.

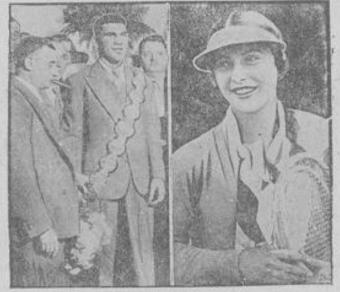
Bir wollen nicht beifeite stehen, wir wollen auch nicht ben Inhalt des Begriffes Ferien für den und manchen einschrünken, wir wollen allen diese Tage der Erholung und ber Ungebundenheit gerne gonnen. Denn die Ferienwochen sollen ben jungen Menichen Araft und Rube ichenten, ba-mit sie wieber freudig und arbeitswillig zu ben Schulbanten gurudtehren. Aber baran wollen wir jest nicht benten, jest, wo noch in jo vielen Röpfen allerlei Blane und Borjage gemacht merben, wenn "bieGdjule wieder aus ift". Soffentlich geht alles in Erfüllung, was fich da das junge Bolt zuammenträumt!

Und wir, bie Melteren, mir werben wieder jung mit ber Jugend, die fich ihrer Freiheit freut - und por unferen Augen fteigt die eigene Jugendzeit und Schulgeit wieder auf, wie ein Traumgebilbe von Conne und Glud.

- Borficht beim Paddeln! Berfchiedene Borfalle ber letten Beit, bei benen unporfichtige Babbler por bem Ertrinfen nur durch bebergte Silfsbereitichaft von Gifchern bewahrt wurden, geben Anlaß zu einer Mahnung an die Baddler nach vorsichtiger Ausübung des Wassersports. Es wird einbringlich darauf hingewiesen, daß 3. B. das An-steuern der auf dem Rhein liegenden sogenannten Aaltutter, besonders bei Racht, außerordentlich geführlich ift. Diefe jum Fischen ausliegenden Schiffe haben gewöhnlich einen feitlich nach rechts abstehenden Muslegebalten von etwa gehn Zentimeter Lange, der eine febr gefahrliche Strö-mung erzeugt. Mile Bafferfportler felen ermahnt, namentlich bei Rachtzeit, die augerfte Borficht beim Baddeln mal-

Postreifeschedvertehr auf See. Der Reifeschedbienft ber Deutschen Reichspoft bat eine Erweiterung badurch erfahren, daß Boftreifeichedbefte jest verfuchemeife auch von beutich ameritanifchen Geepoften vertauft werben, bie gmichen Remport und Hamburg verkehren. Erstmalig wird ber am 3. Juli aus Remport in Euchaven eintressende Dampser "Deutschland hierzu benutt.

-r. Der aussterbende Rriegerverein. Der Rriegerverein bahier, ehemals ein ftarter Berein, ber bie Teilnehmer an bem Feldguge 1870/71 umichloft, ift burch bas fürzliche Ableben bes Beteranen Rafpar Mertel 3, weiter gusammengeschmolzen und besteht jeht nur noch aus einem Mitgliebe, herrn Maurermeister Johann Bhilipp Commer. Die Bereinssahne nebst sonstigem Inventar ist bereits fruber an ben Berein "Schemaliger Rriegsgefangener" übergegangen, ber bafur die Berpflichtung übernommen hat, für ein ehrenvol-Ies Begrabnis ber leiten Beleranen von 1870-71 Corge 301 tragen. Das Kriegerbenfmal zur Erinnerung an den Feldzug am weitlichen Ausgange ber Ctabt fteht unter ber Obhnt ber Gemeinbe. Das beschäbigte Umfasungsgelander ift in Diesen Tagen niedergelegt worden. Leider zeigt der Stein eine weiche Struftur, sodah er bereits aufängt abzublattern. Der Goldaten Berein der "Alten Rassauer" der einstens auch eine



3mei dentiche Weltmeifter. Mag Schmeling und Cilly Außem.

giemliche Angahl von Mitgliebern gablte, ift bereits ausgestor-ben. Seine Bereinssahne bat bie "Solbaten-Ramerabichaft" babier in Bermahrung genommen,

#### Reisezeit!

Die Reifegeit, bas Ferienwandern, die "Saifon" hat eingesetzt. Ein paar Tage, ein paar Wochen im Jahr sucht jeder einmal den Pflichten und Lasten des Berufes und MIiages zu entrinnen, um in forperlicher und seelischer Ent-spannung neue Kräfte zu sammeln, um Erholung zu finben, um wieder Lebensfreude ju gewinnen, um die Reifeluft zu fillen. Rur allzufrüh enteilt die schöne Jahreszeit, darum gilt es umfo mehr, vom Sommer ein Stud Sonnen. freude und Sommerglud, eine handvoll Ungebundenheit und Pjlichtenfreiheit zu erhaschen. Für jeben kommen ja viel zu rasch wieder die ernsten Tage des Lebenskampfes, der Alltagssorgen und Alltagspflichten.

Freilich, früher bieft es einfach: Schulture gu ober Buro-ture gu und Aupeeture auf! Der Urlaub, Die Sommerreife war fast etwas selbstverständliches. Heute ift das anders: Seute laften Rot und Glend auf Millionen unter uns. Die Sorge um bas nadte Dafein, Die Angft vor bem Morgen erfüllt biefe Mermften, nicht Commerglud und Ferienfreude; fie feben ben Commer nicht, fie tennen teine Ferien, obwohl gerabe fie Kräftigung und Erholung am bringendften brauchten. Wie viele mogen es wohl fein, die just vor einem Jahr in munterer Urlaubsftimmung ihre Ferien-toffer gepadt haben und heute dumpf por fich dabeim binbruten, weil ein berbes Beldid fie in ber Zwifchenzeit arbeitslos gemacht hat?

Um Dieje Taufende und Abertaufende wird fich ber Reifeverfehr in biefem Commer verringern. Biele Tafelchen mit der einladenden Muffchrift "Zimmer gu vermieten" merden wohl ben gangen Commer über nicht verschwinden und auch dann nicht, wenn fie an noch fo fcmuden und mohnlichen und behaglichen Saufern hangen. Rein einziger Wirt mird mit einem "überragenden" Fremdenoerfehr rechnen. Das Gegenteil mare jedenfalls unflug und unverftandlich. Aber trogdem erhoffen wir uns alle auch diesemal vom Reiseverkehr eine befruchtende Wirtung auf handel und Mandel, auf Wirtschaft und Wohlsahrt, nämlich dann, wenn alle jene, benen es noch vergönnt ift, Sommerreisen au machen und den Urlaub auf dem Lande zu verbringen, in ihrem engeren Baterlande, bleiben. Unfere ichonen Rurorte find gerüftet, fie haben teine Opfer und feine Duben gescheut. An uns liegt es jest, diese Arbeit zu entlohnen, badurch, das wir tommen. Wir erweisen bamit nicht nur der heimischen Wirtschaft einen Dienst, wir verschaffen uns felbst ein Hochstmaß innerer Befriedigung und sichern uns genufreiche Tage der Erholung. In diesem Ginne: Frobe Reife!

—r. Der verstossene Sonntag war ein schöner Som Der Landwirt um sonntag, der von der Witterung begünstig war, dem Maschinen ersorder Sitze war nicht besonders drückend. Am Bornittag in die Arbeit erlei in der Kath. Kirche im Frühgottesdienst Generalsomm die Arbeit erlei in der Kath. Kirche im Frühgottesdienst Generalsomm die erhöben und dat der hiesigen männlichen Jugendvereine, die in ihrer gesche die in der Lage, went besucher einen erhebenden und erbauenden Eindruck mattel der Vage, went Beschen Gottesdienst war eine turze gemütliche Raden Betriebe arbeiter im Bereinslofal, wo gemeinsam des Frührung eines besonders in die im Bereinslofal, wo gemeinsam bas Frühstud eingenom besonders ist die wurde. — Der Nachmittag bot vielseitig Gelegenbeit blaisonmäßige Ein Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung. In generalische Ber war Einweibung des Streiemann Ehrenwalls war Einweihung bes Strefemann Ehrenmals, bas man beuchte Majdinen i war Einweihung des Stresemann Ehrenmals, das mad malte Maschinen i Teilnehmer anzog. In Erbenheim war Reitturnier und der siezuleht benüt Flörsheim Gauturnseit, welche Beranstaltungen auch von bestah ergeben lassen besucht waren. So lagen die Straßen am Nachmittag die bablid, in dem sie und verlassen, dasur machte aber der Durchgangsverleht inden, in dem all Nutes und Motorrober um la machte Osan Autos und Motorrader um fo mehr Larm.

-r. Eine ichlafloje Racht haben auch hier die Ge benm bie Maich begeisterten gehabt, die den Berlauf des Bortam imen Schuppen ge Schmeling — Stribbling in der Nacht von Freital i hinicht ichon Samstag im Rundfunt verfolgten. Als morgens & imites gebührt Sumstag im Rundfunt verfolgten. Als morgens & imftes gebührt 5 Uhr das Ergebnis bekannt gegeben wurde und mijd gebildeten Sieg unseres Landsmannes Mar nicht mehr angezweit wirde gebildeten werden tounte, wurde bereits in den Straßen das eignis besprochen, und der Sieg Schmelings fost condon, 6. Juli. Auflich Eportbegeisterten Freude aus.

#### Beeren fammeln. Achtung vor Giftfrüchten!

In unferen beerenreichen heimischen Walbern ift ! Beerensammeln im Commer eine Lieblingsbeichaftig von Groß und Riein. Jedoch gibt es auch beim Born fammeln befonders für Kinder manchertei Gefahren. nur, daß eine Reihe von Bflangen und Strauchern, be Früchte die Rleinen gum Genuß verlocken, infolge ihret geniehbarteit aber gefundheitsichablich find, häufig annehmlichkeiten bervorrufen. Man findet jest auch Balbe die Friichte verschiedener Giftpflangen, die eber giftig wie ichon gefürbt find. Bor allem gilt das für Fruder Rachtichattengewächle. Un lichten Plugen im Bullet reift jest die Tollfirsche mit ihren wie satigen im Kirschen aussehenden Früchten. Bekanntlich gehört die Tirsche, die Kinder so oft zum Genuß verleitet, zu den fährlichten Altendagen fährlichsten Giftpflangen. Sie ruft nach bem Genuß bie fannten Bergiftungserscheinungen: Uebelwerben, 20 macht, Schwäche, hervor, die zum Tode führen font Auch der schwarze Rachtschatten mit seinen heidelbeerartie Früchten ift febr gefährlich. Er gedeiht an Schutthau, und auf Aedern. Reben ihm machft bas Bilfentraut, mit feiner Rapfelfrucht an ben Mahn erinnert. Abet Rörner der Biljentrauttapfel enthalten das ftartfte das beim Genuß auch fleiner Mengen den Tod gur fo hat. Zwifden Simbeeren und Brombeeren im Gebuich beiht ber bitterfüße Rachtichatten mit feinen tänglichte Beeren. Im Malbe felbst ift noch die Einbeere gu nem beren blaufchwarze Frucht zwischen ben vier Blattern und gang verlodend aussieht. Much die roten Früchte Seidelbaft find giftig und ber Stechapfel, der auf Sch haufen gebeiht, tragt eine Raplelfrucht, Die giftige Gall torner enthält. Die Giftpflangen ertennt man am ichal Geruch, ben man besonders beim Berreiben ber Blattet mertt. Den Rindern follte immer wieber eingeschärft den, feine Beeren zu fammeln und zu effen. Die fie tennen. "Gei auch die Beere noch fo icon, tennft bu fie fo tag fie ftehn." Huch follte nach bem Beerengenuß Bafferfrinten vermieben merben.



## Deutscher Schwimmländersieg gegen Frankrif

Barls, 6. Juli. Der fünfte Schwimmlanderfampf Des tand-Frantreich, ber im fast ausvertauften Schwitzigen ftabion zu Tourelles stattfand, endete mit einem Siell Deutschen, die sowohl die viermal 200 Meter-Freiheitsjuff als auch das Bafferballipiel mit 4:3 gewannen.

# Tötendes Licht

Ariminatroman von Octavio Faldenberg. Coppright by Greiner & Qu., Berlin DIB 6.

(Rachbrud verboten.)

12. Fortfebung.

Aber auch brüben an der gegenüberliegenben gangs-wand war ploglich alles rubig und wie jorigeblajen. Eine tieine Weile juchte er noch vorsichtig mit bem Scheinwerfer bes Bevolvers bie Bande ab. Es war absolut nichts mehr ju feben. Dann haftete er mit ein paar Sprfingen jum Lichtschalter am Ranbe bes Portals und lief die elettrifche Mrone hell aufleuchten

Best tamen auch icon Ballas und ber Barter, bie bet bem Conde Wache gehalten hatten, mit gegüdten Revolvern angelausen und fragten atemlos, was es gegeben hatte. Stodend und selbst nach Luft ringend, berichtete Majos furt bon dem Geschehenen und wies mit bebender Hand auf die beiben Stellen an den Wanden.

Rachbem fie fich einen Augenblid von ihrem erften Schred erholt hatten, ichritten fie auf die Mitte ber Langewand zu und begannen bort zu suchen. Run traute sich auch der bis dahin vollkommen eingeschücktert gewesene hund mit ihnen vor und fcnupperte bicht uber bem gufboben an ber einen Rifche.

Bei genauem Bufeben bemerften fie einen wingigen Bet genauem Zusehen bemerkten sie einen winzigen weißen Feben, der sich bet der schnellen Flucht der verwunschenen weißen Westalt sestgestlemmt haben mußte. Dazu hörten sie ein leises Röcheln und Stöhnen hinter der Wand hervordringen. Dier mußte also die so außerordentlich geschickt in der Wandisselung verborgene Geheimtür sein. Feberhast suchten sie an der Rische nach irgend welchen Debein, Drückern oder sonstigen Berschlüssen, rittelten an der Rüstung und zerrten sie schließlich mit Gewalt von den beiden Eisenhaltern, an denen sie besestigt war, herad. Run drücken und dewegten sie schließlich zu nach oden gebogenen Haltern und dewegten sie schließlich zu nach oben gebogenen hattern und bewegten fie ichliehlich gu

gleicher Beit. Da lofte fich flirrend eine Beber und ble

gange Rifde fprang nach bem Caal gu auf.

blid leuchtete aus bem Dunkel bes fich öffnenden Gebeimganges eine bleudend belle Bliglicht-lampe hervor . Schnell fprangen fie gur Geite, bedten fich binter ber Rifdentur und feuerten aus ihren Revolvern über ein Dugend Schuffe in ben Gang hinein, bis ein iptitternbes Krachen Die Lampe bort jum Bertofchen brachte. Darauf leuchteien fie porfichtig mit ihren eigenen Zafchentampen in ben Gang binein und erblidten eine am Boben liegende weiße Gestalt. Doch ichen richtete jich diese zu einer verdachtigen Bewegung halb in die Sobe. Bon neuem frachten zwei Schliffe aus ihren Revolvern. Unter ichwerem Stohnen fant die Gestalt in fich gujammen, ftredte fich, sudte ein paar Mal und blieb bann ftill liegen.

Mit vorgehaltenem Bliplichtrevolver zwängte fich Da-103, ber sich ichnell die hinderliche Stopftissenmaste vom Gesicht heruntergerissen hatte, durch die ichmale Eftr und beleuchtete den vor ihm siegenden weisverhaltien körper, steinglete beit vor ihm itegenden locigsergitten Forper, stieß ihn mit den Häsen an, berührte ihn mit den Händen und zerrte ihm die weiße Waste vom Kopf. Da blidte Wajos in ein auffallend breites männliches Gesicht, in bem bie Angen bereits gebrochen waren.

Run hoben fie mit vereinten Rraften ben Toten in bie Sobe, jogen und ichoben ihn langfam aus bem Gang beraus und legten ihn im Saale nieder. Alls fie sich im hellen Richt der elektrischen Krone den Toten genauer betrachteten, erkannten sie in ihm, zu ihrem nicht geringen Erstaunen, den schon so lange vergeblich gesuchten Rubio.

Den schon so lange vergeblich gesuchten Rubio.

Nept tamen, burch die vielen Schüsse ausgeschreckt, auch der Jäger und einige Bediente, alle schwer bewassnet, angelausen und scharten sich mit dem Ausdruck höchster Bestürzung um die Gruppe. Borsichtig entsleibeten Pallas und der Wärter den start blutenden Toten und zerrten ihm aus den Taschen zwei elektrische Birnen hervor. Wie sich herausstellte, waren es merkwürdigerweise genau dieselben Birnen, die Majos am vorigen Tage in Barcelona gesauft hatte. Wetter entdecken sie in der einen Rocklasche einen zusammengesalteten Grundriß der ganzen Schlosbaulichteiten mit mehrsach eingezeichneten Geheimtüren und Gängen. Gangen.

Bor Stannen über biese unbermutete Enthusung internand ein Wort in der Runde. Run fiel es ihnen plattich wie Schuppen bon den Augen. Es war affo richt iener verruchte Rubto gewesen, der hier Jahre lang im Berborgenen sein Wesen getrieben und einen gebeinnt bollen Mord nach dem andern begangen hatte! Und die gleiche Kubio hatte hier die gesamte Dienerschaft sein vermummtes nächtliches Auftauchen in Angli Schreden geseht. Noch sitterten sie in dem Gedanken dans dem gestürchteten Unhold hier nachts im Saale begegt Bu fein.

otts sich ihre Bestürzung und Berwunderung ein wogelegt hatte, umringten sie Majos, schüttelten ihm Sände und dankten ihm für die wagemutige Tat, die alle hier von viel Schreden besreit hat.

Elle machten sich hurtig an's Wert, die geheim Gänge näher zu erforschen. Bie sie sich durch die schwessen gengangspforte zwängten, traten sie mit den Füßen Glassscherben und frieben zugleich an ein blechernes Ghnell leuchteten sie mit den Tasschenlampen nach und und hoben eine riesige elektrische Blendlaterne auf, bere mächtige Lampe durch einen Schuß zertrimmert wort war. Berduht sahen sich Pallas und Majos an und nicht war. Berduht sahen sich Pallas und Majos an und nicht war berlieren, war es ihnen sofort klar geworden, daß tressender Strahl von sener Scheinwerserlampe genößt beiten batte um ils alle ausanklichten.

haben bürste, um sie alle augenblickich zu töten. Leise slüsterte Pallas einem Diener zu, das Lowel Blechgestell und die beiden Birnen, die sie dem abgenommen hatten, behutsam nach seinem Bimmer

Während der Jäger und die übrigen Bedientell dem Hunde als Posten im Kittersaal zurückleiden mußtelt tasteten sich Majos, Ballas und der Wärter beim Schritther elektrischen Taschenlantpe bedachtsam Schritt ihrer elektrischen Taschenlantpe bedachtsam Schritt die Schritt in dem Gange weiter vorwärts. Bald sührte sie fer in vielen Stusen schreit dem Kaum, won dem schnen kessen unterredischen Raum, von dem schnen keisere Gänge dunkelgähnend abzweigten.

(Fortfehung folgt.)

hener lieb .. holy Candwirt entitel tta feilt mit, baf on den italienis

billung wurde v.

Frankfurt a. 21 eftgenomm Broßbant erich gte am Schalte & Company in gen fich die Sch en lleberraidun an Durch das ander wohl au in nach ber Gt nigit Reifaus n Schrittes. S den nady und o burbe noch et 50 Dollar a Beitgenommen Richard Hofn tonnte feiber 1 Biesbaden. bor Gerich bei ber Rrim aubady ber bo e in einer De

> Uchung bei Filabrit Obert ngerichtete 29 Run hatte lerten Schö morten, Gie meil fie t für ihre To Bericht veru Iditein, Der Juitizol gericht perm letautobefige sm Rurhaus

gelehen Emter pern

regelmäßi Interfuchung

ausgaben mit

t aus Oberlah

Reifen unte

a Sahre pon Elmburg. y Muf d in stellen wo en feit fang große Anza le fich aber b angaben gut m einen ge in Langsb nregifter bon Fr haiger. ahren Langena all. Ein 2 dem Chau gen. In 1 in Fahrt terraber des it ben Ropf.

(1) Bernspein ntien Bal tde Franti ein am hin erfaßt : agen in pefinolicie Ropi und c hoch nicht ( ) Gau-Oder t.) Berfel ber an eir bulden to e, muß e n tingeleitet Som Der Candwirt und seine Maschinen. Die Anichaffung benn Maschinen erfordert Auswand von Betriebskapital. Sie ittag in die Arbeit erleichtern, die Wirkung der geleisteten omnus eit erhöhen und dadurch das aufgewandte Kapital selbst geschienen, Hierzu sind sandwirtschaftliche Maschinen aber Rade Betriebe arbeitende Inventar Wartung und Pflege. In Most find. Eine Berichwendung bedeutet es, wenn nicht is mas trauchte Maschinen im Felde an der Stelle stehen bleiben, Landwirt enistehen hierdurch Rosten, die er erspart die GP, wenn die Maichinen im Herbit gereinigt und in einen orfam inen Schuppen gestellt worden waren. Besser ift es in reital Sinficht ichon geworden und ein großer Teil des ens of tenftes gebührt den maschinentechnisch vorgebildeten, und wisch gebildeten Landwirten, die in ihrer Eigenschaft gezwei Virthaltsberafer dem Broftiker zur Seite stehen. 1öfte

n bas meling gegen Carnera am 17. September. Condon, 6. Juli. Der Manager des italienischen Borers kta teilt mit, daß Schmeling am 17. September gegen dag, den italienischen Riesenborer, antreien soll. Diese beilung wurde von dem Manager Schmelings, Joe dis, bestätigt. Der Ort des Tressens steht noch nicht sest.

n ift h

chäftigs 1 Beer

en. 90 ern, bei

three "

eerarig

eraut, de giber is rejte Giber is zur Folgebülch F

nglichre

u nem

rüchte luf Schulle

m jaar

härft 💹

du fie

ranfrein

pf Deuth

Giege iheitoftaff

buen !

affo ridill

Hud big

diajt bus Ningst us iten barst e begegn

ein west n thm be Eat, bie f

geheims die schmid Fühen al nes Eins

nach union auf, bere ert worden und nichte und nichte und nichte und nichte und nicht auf daß auf daß

das ichweit dem Toks Zimmer 18

oienten mi en musies eim Schritt führte sin sinbete bent

g foigt.)

igten-

genuß

ufig ,

Frantfurt a. M. (Wieder ein Smeaig wind.
eft genommen.) Bei ber Depositentaffe einer hie-Brogbant erschien ein Mann, ber nur englische spre-bente und in der Hand ausländische Zeitungen trug. am Schalter zwei Travelleriched's ber American Company in Höhe von je zwanzig Dollar vor und ben Gegenwert in deutschem Geld. Die Bankbeamten aud aud air Friday ich lich die Sched's fehr genau und mußten qu ihrer ibn Ueberraichung feitstellen, daß biefe Sched's gesperri Durch das langere Warten murbe ber angebliche ander wohl aufmerkfam und er gab burch die Tit effchwall i die Zo in den fo uß die fo en, Ob en nach der Straße, wo sein dort wartender Komplia migli Reihaus nahm. Er selbst verließ das Haus lang-Schrittes. Schnell entichlossen liefen ihm die Bant den nach und veranlaßten seine Festnahme. In seinem twurde noch ein Schedbuch mit mehreren Scheds über bib 50 Dollar auf die gleiche Bank vorgefunden. Bei Festgenommenen handelt es sich um den Marineinge-Richard Hofmann, in Bufarest geboren. Sein Rom-

fonnte leiber nicht ergriffen merben. Biesbaden. (Die Braubacher Fallchmun. bor Gericht.) Im Frühlahr machten zwei junge it bei der Kriminalpolizei in Koblenz die Anzeige, daß Paubach der dort wohnende Gleftrotechniker Ernft Baul te in einer Manjarde eine regelrechte Wertstatt gur lettung von Faichgelb eingerichtet habe, febr große Dausgaben mit dem ihm befreundeten Kaufmann Josef aus Oberlahnstein mache und beide gemeinschaftlich Meisen unternehmen. Die Bolizei sand bei einer luchung bei Zinke, der dis Mitte März 1930 in der tradrif Oberlahnstein gearbeitet hatte, tatsächlich eine ngerichtete Werkstatt gur herstellung von Fünfmart-Run hatten fich Zinte und Bint por bem blefigen berten Schöffengericht wegen Mungverbrechens gu Borten. Gie erffarien, fie feien gu Berbrechern geweil fie nicht arbeiten tonnten und bas Rotmenfür ihre Familien nicht herbeizuschaffen permochten. Bericht verurteilte die Angeklagten unter Annahme iber Umftanbe ju einer Gefangnioftrafe von je einem

30stein, Taumus. (Unregelmäßigkeiten Justigobersetretärs.) Seit etwa acht Tagen Der Juftigoberfefretar Dotar Emter vom hieligen gericht vermißt. 21m 29. Juni hat er fich von einem Metantobesitzer nach Wiesbaden sahren lassen und ist am Aurhaus ausgestiegen. Später ist er noch in Rütim gesehen worden, doch sehlt seitdem sede Spur von Einter verwaltete hier die Amtsgerichtstasse und soulanregetmähigkeiten haben zuschulden kommen lassen. Untersteht Untersuchung wird von der Staatsanwaltschaft Wies-geführt. Emter ist 40 Jahre alt und ist im vergan-den Jahre von Bad Homburg nach Idstein verseist wor-

Lible Cimburg. (Ein Großbetrüger stellt sich) Auf der Polizeiwache in Limburg erschien ein Striger Mann und erktärte, daß er sich selbst den Beschn stellen wolle. Er sei von verschiedenen Staatsanwalissen seit tanger Zeit gesucht und babe inzwischen noch große Anzahl Betrügereien verübt. Die Beamten standiesen Erklärungen dunächst steptisch gegenüber; es biesen Erklärungen dunächst steptisch gegenüber; es lich aber bald nach näberer Rachprüfung heraus, daß angaben zutressen und daß der Rann — es bandelt ungaben zutreffen und daß der Mann — es handelt um einen gewissen Karl Ludwig, geb. am 22. Februar in Langsdorf in Oberhessen, — tatsächlich ein großes ihdenregister aufzuweisen hat. Ludwig hat in der Uming von Frankfurt sowie in Wiesbaden, Mainz usw.

große Angahi Geschäftsleute beirogen.
Haiger. (Bom Lastfraftwagen tödlich eifahren.) Auf der Landstraße von dier nach dem Rangenaubach ereignete sich ein bedauerlicher Unstall, Gie Achten und Flauererbach mar undemerkt stall. Ein Arbeiter aus Flammersbach war, unbemerfi dem Chauffeur, auf einen fahrenden Lasitrastwagen in Gahrt befindlichen Wagen ab, wobei er unter die derräder des Fahrzeuges geriet. Sie gingen dem Mann ir den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

19 Gernspeim. (Bom Jug erfaßt.) Auf dem be-tantien Bahnübergang am Bahnhof Gernsheim der biede Frankfurt-Mannheim wurde von einem Gitter-ein am hinteren Teil eines Wagens angehängter Ernte-inen am hinteren Teil eines Wagens ingehängter Ernteden ersaßt und zur Seite geschleudert. Hierbei siel der intewagen um. Bei dem Sturz wurde das auf dem Warden befindliche Ehepaar Joseph Schönbein aus Gernsheim nocht und am rechten Oberarm verlett. Die Schuldfrage nicht nicht geflärt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

(1) Gan-Odernheim. (Alter schützt vor Torheit sieh) Bersehlungen, die der hiesige 65jährige Friedhofsieher an einigen den Friedhof besuchenden Rädchen sich

Mulden kommen ließ, und bei welchen er beobachtet weite nun fühnen. Es wurde Untersuchung gegen tingeleitet. Gein Boften wird neu befest.



Groffeuer in der Bremer Stephanitirdje,

In ber Stephanifirche in Bremen brach ein Feuer aus, bas ben Turm und ben Dachstuhl der Kirche ergriff und großen Schaden anrichtete. — Unfer Bild zeigt: Die Feuerwehr- Attion auf dem brennenden Dachstuhl der Stephanikirche.

(:) Cherftadt, (Gelbitmord eines Jugenbli-chen.) Durch Einnehmen von Tabletten hat dere 17jabrige Eichhorn von hier feinem Leben burch Bergiften ein Ende

(:) Groß-Geran. (Die Burtenernte beginnt.) Die Gurtenernte hat ihren Anfang genommen. Die Breife find verhältnismäßig niedrig. Es werden pro 100 Stud zwei Mart bezahlt. Wenn in den nächften Tagen die allgemeine Ernte einfest, werben bie Breife ftart meiter gu-

rückgehen. Die Ernte dürfte allgemein gut ausfallen.
(:) Sprendlingen. (Das Gefpenst geht um.) Seit einiger Zeit wird barüber geklagt, daß nachts ein "Geeiniger Zeit wird barüber geklagt, daß nachts ein "Gesipenst" umgeht. Dieser Tage ging nun ein Oberrealschü-Ier von einem Festfommers beim, als ploglich eine vermummte Beftalt auf ihn gutam, die ihm berartigen Schred einstüßte, daß der junge Mann einen Rervenzusammen-bruch erlitt. Es ift dies bereits der dritte Fall, daß eine Ungeige über bas "Gefpenft" erftattet wurde, ohne bag man es faffen tonnte.

(:) Offenbach. (Fünf Kraftwagen burch Feuer vernichtet.) In einer Garage in der Darmftadterstraße war der Motor eines Kraftwagens um ihn anlausen zu lasfen, mit Bengin eingesprift worden. Es entstand ein Brand, Die Flammen griffen auf weitere vier Wagen über und ver-

nichteten biele. (:) Bensheim. (Opfer feines Berufs.) Beim Ran-gieren auf bem Guterbahnhof Bensheim murben bem 50-jährigen Schaffner bes Guterzuges 8542 Matthias Cornelius aus Mannheim beibe Beine abgefahren. Trop aratti-

der Hilfe, die solort zur Stelle war, starb der Berunglückte nach Ueberführung ins Städtische Krankenhaus.

(:) Lindensels : O. (Das Lindenselses bildet eine Keil.) Den Auftatt des diesiährigen Burgfeites bildet eine Burgbeleuchtung mit Fenerwert am Abend des 18. Juli. Um 19. Juli deginnt das Trachtenselt. Dem Festzug liegt die Idee einer Bauernhochzeit mit alten Odenwälder Trachten wirgeninde.

(:) Campertheim. (Der naffe Tob.) Im Alirhein et-trant ber 14jährige Schüler Ludwig Müller von hier beim Baben. Ein herzichtag hatte bem jungen Leben ein Ziet geleht. Die Leiche wurde geborgen.

(:) Reichelsheim. (Mus dem Benfter gefturgt und ben Tob gefunden.) Der verheiratete Arbeiter Beanhard Schwimm tam angefrunten beim. Er feste fich Leonhard Schwimm tam angetrunten heim. Er seite sich auf die Fensterbant und schlief ein. Alöhlich bekam er das Uebergewicht und siel rücklings durchs Fenster auf die Straße. Die Berlezungen waren so schwer, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

(:) Mainz. (In toch en de Waschderübe siel rücklings ein zweisähriger Knade. Er erlitt schwere Berbrühungen am Rücken und wurde ins Städtische Krankenbaus vor-

wurde ins Städtifche Rrantenhaus per-

Morms. (Ein Rabenvater.) In ber Lützowstraße wurde ein fünfjähriger Knabe aufgesunden, der von seinem Bater in graufamer Weise mithandelt worden war. Seibe Ohren waren in das Fleisch eingeriffen, das Gesicht wies ichwere Mighandlungen auf ebenso die Arme und der Raffen. Die Unterfuchung ift eingeleitet.

Berjonenzug überfahrt Auto. An der Ebersborfer Landftrahe wurde ber Rraftwagen eines Schmiedemeisters aus Glinkledt von dem Personenzug Bremerhaven-Wesermunde erfaßt. Die vier Wageninsaffen sind schwer verlegt. Die Frau bes Schwiedemeistere ift gestarben

bes Schmiebemeisters ift gestorben. Im Ralibergwert Ober-# Drei Berglente gesotet. Im Ralibergwert Ober-bebra wurden burch losgeloste Gesteinsmassen vier Bergleute begraben. Drei von ihnen wurden getotet, ber vierte tonnte

beglaven. Der obn ignen werden.
ichwer verletzt geborgen werden.

# Zwei Tote durch Benzinexplosion. In Einetschlag bei Raplitz (Sabböhmen) wurden von einem Lastauto Benzinfäller abgeladen. Einem der Fäller, das offendar ichabhaft war, entströmte Benzin, und die sich entwidelnden Gase drangen die zu dem Ofen einer in dem gleichen Handen Balteret Genzische eine beftige Ernseigen. Obwohl lichen Baderei. Es erfolgte eine heftige Explosion. Obwohl bie Kleibung des Chauffenrs in Brand geraten war, sprang et auf das Lastauto und steuerte es etwa 30 Meier weiter. Der Chauffeur erlitt ichwere Brandwunden, zwei Arbeiter

Rafe von Charbarowit fant ein ruffifcher Rutter. Fünf Ber-

sange von Egutoutowit jant ein inffigiger Rutter. Bunf Berfonen ertranten, sieben tonnten gerettet werben.

# Fernwirtung des Boxtompfes. In Rodawan im
Staate Oregon erlag ein alter Ladenbesiger einer Hetzlahmung, als er die aufregende Radioschilderung des Schmeling Comptes bereit

# Acht Personen beim Motorbootungsfid ertrunten. Wie aus Ottawa (Ranada) gemeldet wird, schlug auf dem Ot-tawa Fluk ein Motorboot um, wobei acht Bersonen ertranten.

25. Deutscher Luftfahrertag in Augsburg

Rege Tätigfeit im Flugwejen. - Bertrag mit der Deutschen Turnerichaft. - Modellweftbewerb.

Mugsburg, 6. Juli.

Mugsburg, die Geburtsftadt des Deutschen Buftfahrerverbandes, hatte fich anläglich der diesjährigen Jubilaumstagung sesslich geschmuckt. Sonntag vormittag gegen 9,30 Uhr erschien das Luftschiff "Graf Zeppelin" unter dem Jubel der Massen über dem Häusermeer

Bei bem Begrugungsabend wurde unter begeisterten Burufen mit besonderer Barme ber anweiende Mitbegrunder und berühmte Bionier ber Luftichiffahrt, Major

Dr. von Barfeval begrüßt.

In der Sauptverfammlung erstattete Staats-minister a. D. Dominicus ben Jahresbericht, der ein außerorbentlich gunftiges Bild von der Entwidlung DLB. bot. Die Mitgliederzahl hat fich mehr als vervier-facht. Zahlreiche neue Arbeitsstätten und Schulen konnten errichtet werden. In den vielen Flugweitbewerben, in den Muslandsflügen und anderen Beranftaltungen tommt bas fraftige Leben ber Bewegung jum Musbrud. Enge Gub. lungnahme mit anderen großen beutschen Berbanben, wie dem UDAC., dem Offigiersbund und atademijden Berbanden, wurde aufgenommen. Mach Erledigung des geichaftlichen Teiles hielt hauptmann a. D. Borger einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrag über ben Bei-

lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrag über ben Leidensweg der deutschen Luftfahrt.
Als Tagungsort für 1933 ist Darm stadt in Aussicht
genommen. Lebhaft begrüßt wurde die Bitte des Bertreters
des Saargebietes, die Berbandstagung 1935 in Saars
der üden adzuhalten. Unter den zahlreichen Anträgen, die
dur Annahme gelangten, ist die Billigung des Bertragssentwurses zwischen der Deutschen Turnerschaft
und dem DLB, hervorzuheben, nachdem die Deutsche Turnerschaft in engiter Zusammenarbeit als neuen Zweig ihres nerichaft in engfter Zusammenarbeit als neuen Zweig ihres mericagt in engiter Zusammenarveit als neuen Zweig ihres Betriebes den Gleit. und Segelflugsport aufnimmt. In die Borstandschaft wurde als aktiver Segelnimmt. In die Borstandschaft wurde als aktiver Segelnieger Bolf hirth gewählt. Lebhaften Beifall rief der Beschluß der Borstandschaft hervor, an hellmuth Hirth das Goldene Sportsliegerabzeichen zu verleihen.

Im Betibemerb der Stabmodelle holte sich Lad-dei- Manubeim den Chrenpreis des Augsburger Ber-eins für Lufischet. Zweiter wurde Abam Schneider-Darm stadt, britter August Emrich Darm stadt. Die Beranstaltungen am Nachmittag verliefen ohne jeden Unfall. Um Vormitag stürzte in einer Kurve die Sportmaschine 2044 des Afademischen Fliegerklubs München ab und wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen famen unverlett bavon.

# Die Maschinengewehr Denne.

358 Eier in 365 Tagen.

Das ist das Hochziel aller Höhnerzüchter der Welt: die Henne zu züchten, die tagtäglich ihr Ei legt, so eiwa, daß der gluckliche Besitzer seden Worgen zum Frühstück seine der Jeikatesse "huhnwarm" auf den Tisch serviert besteine Delikatesse "huhnwarm" auf den Tisch serviert besteinen. Soweit ist freilich auch "Lady Alex nohe ober aus nicht, fie kommt bem Ziel freilich schon fehr nabe, aber an sieben Tagen des Jahres hatte auch diese "WaschinengewehrHenen Babehemmung gehabt. Aber immerhin mit 358.
Eiern in 365 Tagen hält sie den 28 eltretord im Eier-

"Lady Bictorine" ist kanadischer Staatsangehörigkeit. Der Professor Baker von der Universität Saskatoon im Staate Saskatchewan hat sie gezüchtet. Die Leistungen des Professors und seiner Henne sind besonders anzuerkennen, weil das Klima der dortigen Gegend bei seiner Kälte durche aus keine günstigen Borbedingungen für einen solchen Resensche hietet. Diese Gier wiegen im Durchschnitt einen 60 ford bietet. Diese Eier miegen im Durchschnitt etwa 60 Bramm, so dag ber Jahresertrag beinahe 44 Bfund Eier bildet. In den Monaten Februar die August hat "Lady Bic torine" an keinem einzigen Tag ausgeseht. Im September dagenen legte sie an fünf Tagen nicht; in dieser Zeit besand

fie fich in ber Maufer. Die Legetätigfeit ber "Laby Bictorine" murbe von bet Untversität sorigesetzt bewacht, so daß an der Richtigkeit der Angaben nicht gezweiselt werden tann. Tropdem versagt die fanadische Regierung die Anerkennung als Reford, wei fie fordert, daß der Staat die Aufsicht überntumt. Somit dies wohl vorerst eine Landsmännin der "Lady Bictorine" den Titel der Meltrefordlerin behalten. Es ist dies rine" den Litel der Weltretorderin vehalten. Es ist dies die Henne "No Drone Nr. 5", die hinter der Leiftung von "Lady Victorine" nur um ein Ei zurücklicht. In Kanade scheint überhaupt troh des fühlen Wetters ein guter Boder für Höhnerzucht zu sein, denn es hat noch eine dritte Henne von Welfrus, die einem Herrn Whitting gehört und in 126 Minterfagen 120 Gier gelegt hat

won Weltruf, die einem Herrn Whiting gehört und in 121 Wintertagen 120 Eier gelegt hat.

Es ist ein weiter Weg von den Urahnen unseres Huhnes, dem in disch en Waald Mictorine". Jahrtausende habet Jahr legt, dis zur "Lady Bictorine". Jahrtausende habet die Menschen damit zugebracht, die Legefähigteit der Hühnen durch Auswahl der besten Tiere, Kreuzung und verbesserter Haltung zu steigern. Gerade in den lehten Jahres sind allenthalben, auch bei uns in Deutschland, schöne Er solden erzielt worden. Das früher Unglaudliche, die Jüchtung einer "Raschinengewehr-Henne ohne Ladehemmung", alst sines Tieres, das 365 Eier in einem Jahre tegt, ist durchaus und den Kreis der Wöglichteit gerückt.

— Auf jeden Deutschen nur ein Baar Schuhe in Jahr. Alls inpisches Beispiel für die wirtschaftliche Einschrändung ber beutschen Bevölkerung mag es angesehen werden, daß wach einer neuen Felikkellung ber Institute für Koniunkan. nach einer neuen Feststellung bes Instituts für Ronjunfturforschung ber deutsche Schubverbrauch je Kopf der Bevolte-rung im Jahr durchschmittlich nur 1,3 Paar beträgt. In Großbritannien ist der Schubverbrauchsstandart 1,5 Baar, in den Bereinigten Staaten von Amerika sogar 25 gaar. Der Amerikaner kann fich also die doppelte Schuhmenge leisten, wie fie in Deutschland üblich ift.

— Kriegsbeschädigte Posthelfer. Auf eine Eingabe bes Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter hat der Reichsposiminister die Grundsähe für die Uederführung von Bosthelsern in das Beamtenverhältnis zu Gunsten der Bosthelsern und Griegsteilnehmer ergörnt Bei der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer ergänzt. Bei der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer ergänzt. Bei der Ermittlung der 25 Jahr-Grenze für den Eintritt in den Bostdienst oder der Ermittlung der 35 Jahr-Grenze für die Uebernahme in das Beamtenverhältnis kann den innerhalb von zwei Jahren nach Entlassung aus dem Kriegsdienst erstmalig bei der Post Eingetretenen die Hälfte der Kriegsdienstzeit der Bostdienstzeit binaugerechnet werden. bienftzeit der Boftdienftzeit hingugerechnet werben.

#### Aus der Rechtsprechung.

haftung des hotelbesithers für den Sturg eines Gaftes.

Sulfebuich, ber feinen Urlaub in ber Commerfrifde verbrachte, logierte in einem Sotel. In der Ruche Des Sotels war ein Brett angebracht, an welchem die Gafte die Schliffel anzuhängen pflegten. Eines Abends ging Sulfebuich, ber vom Forellenfischen gegen 8 Uhr heimtehrte, in die Ruche, um ben Schluffel abzugeben. In der Ruche mar ein Loch, burch bas man in den eine Treppe tiefer gelegenen Reller gelangte. Während fich Sulfebuid noch in ber Ruch? aufhielt, tam der Reffe des Sotelbesigers, mit Foreilen be-padt aus bem Reller in die Ruche. Der junge Mann ließ die Lude offen und drängte fich an Sulfebuich vorbei. In Diefem Mugenblid trat Sulfebuich, ber ber Relleröffnung den Ruden gudrehte, einen Schritt rudwarts, fturgte in die Bude und wurde verlett. Muf die Schadenerfahllage, bie Sulfebuich gegen ben Sotelbefiger Theigen anftrengte, ent schied das Oberlandesgericht dahin, daß die Klage in vollem Umfange gugeiprochen werben folle, falls ber Rtager eib-fich befunde, bag er von bem gefahrlichen Zuftand ber Ruche nichts gewußt habe; im Falle ber Richtleiftung bes Gibes werbe der Rlage nur gu breiviertel ftattgegeben merben. Das DEG, führte aus: Der Beflagte bat als Caftwirt auf die Sicherheit feiner Murgafte Bedacht zu nehmen. Mit Dulbung des Beflagten hatte fich der Brauch gebildet, daß die Rurgafte die Schluffel aus ber Ruche nahmen. Der Be-Magte mußte baber ben Bertehr ber Gafte in ber Ruche gefahrlos gefialten. Bollte ber Beflagte nicht überhaupt ben Zugang zur Ruche verfperren, jo hatte er bie Bflicht ein Schutigitter an der fraglichen Stelle anzubringen. Gegen das Urteil des DLG, tegte der Beflagte Revision ein., Das Reichsgericht hat das Urteil des DLG. Köln als rechtlich bedentenfrei angesehen und die Revision gurudgewiesen.

!! Caarbenden. (3 wei Tobesopfer eines Ge-witters.) Das ichwere Gewitter, bas über Saarbruden und Umgebung nieberging, hat zwei Tobesopfer geforbert. In Saarbruden wurde ber 18jahrige Lehrling Bernhard Lug, als er mit feinem Freunde vor der Werfftatt feines Meisters ftand, vom Blig toblich getroffen. In Ottenhaufen wurde ber 28jahrige Rarl Rlein aus Ottenhaufen beim Seumachen bom Gewitter überraicht und auf bem Beimmeg von einem Blitichlag toblid verlett.

— Tailfingen bei Ebingen. (3 wei Wohnhauser abgebrannt.) In bem von der Familie Renz und ber 14lopfigen Familie Ban bewohnten Gebäude Ablerstraße 1 brach ein Brand aus. Das Feuer sonnte sich in dem alten Haus rasch verbreiten und griff auch auf ein angedautes Battereianwelen über. Beibe Saufer brannten bis auf bie Grund-

mouern nieber.

### Flugzeug in Zuschauermenge geraff.

Juni Tote, gehn Schwerverlehte.

Paris, 6. Juli. Gie furchtbares Flugzeugunglud, bei bem fünf Personen ben Tob sanden, ereignete sich auf dem Flugtage in Hirson. Eine Maschine, in der mehrere Beronen Blag genommen hatten, war anscheinend gu überlaftet, um fich zu erheben. Der Führer bes Flugzeuges gab plöglich Bollgas.

Der Apparat drehte fich um die eigene Achje und faufte mit rajender Gefdwindigfeit in die Jufchauermenge. Junf Berfonen murben burch den Propeller auf der Stelle getotel, mahrend gehn andere jum Teil lebensgefährliche Declehungen davontrugen. Der Jlugtag wurde fofort abgebrochen.

Grantfurter Edtactoichmart: bom 6. Guti: Auf bem Hentigen Schlachtviehmarkt waren zugeführt: 1536 Rinder, barunter: 273 Cchien, 182 Bullen, 587 Kühe, 454 Härsen, 592 Külber, 50 Schafe, 5088 Schweine. Bezahlt wurden die 47, 39 bis 42, 32 bis 38; Bullen 37 bis 40, 32 bis 36; Afthe 34 bis 42, 32 bis 38; Bullen 37 bis 40, 32 bis 36; Kühe 34 bis 36, 28 bis 33, 20 bis 27; Kärsen 43 bis 47, 39 bis 42, 32 bis 38; Kälber 52 bis 57, 45 bis 51, 35 bis 44; Schafe nicht notiert; Schweine 42 bis 46, 44 bis 47, 43 bis 47, 40 bis 43. — Warktverlauft Rinder ichleppend, Neberstand: Kälber rubig; Schafe geräumt :Schweine rubig, ausberlauft.

Grantfurter Gifetienberje bom 6. Juli: Die Gifelienporfe eröffnete ju Beginn ber neuen Boche infolge ber abermaligen Bergogerung ber Barifer Berhandlungen febr unficher und überwiegend ichwach. Die amerikantiden Wis bersiande gegen die aus Baris bereits angefündigte Einisgung verftimmten, obwohl man mit einer baldigen Löjung der noch strittigen Puntte rechnet. Ungünftig wirften ferner der anhaltend steife Geldmarkt und die Kombinationen, die man an die Untersichtungen beim Rordwoolle-Kongel. fnübfte. Stärfere Zurudbaltung ging auch babon aus, bag bie Reichsbant geftern feine bindenden Beichluffe gefagt hat in Erwartung einer unmittelbar bevorstehenden endgutigen Einigung bei den Parifer Berhandlungen. Die Inanspruchnahme eines Goldbistontbanttredits zur Erleich-Juanspruchnahme eines Golddistonidantredits zur Erleichterung der Situation der Reichsbant löste aber eher Berstimmung aus. Bei im ganzen nicht großem Geschäft ergaben sich gegen die Samstagsschlußturse durchweg Kurssverluste die zu I Prozent. Im Anleihemartt ergaben sich Abschäftlichen Stimmung noch der unganstige Einstuf der erneuten Berhärtung der Devisennachtage. Am Geldmarkt war Tagesgeld besonders von kommunaler Seite farf gesucht und zog erneut auf 8 Prozent an. Am Desvisenmarkt sag der Dellar gegen Reichsmark 4.2147 sehr fest.

Tonfilm-

2 grobe

100 000 Mark für

gute Tonfilm-Ideen!

10001 schöne Preise für cin Filmbüder-Räfsell

des Tonfilms führt

Kaufen Sie das aufschluh-reiche WOCHE-Heft, das

Sie hinter die Kulissen 🔾

Für so Pfennig überall!

Sondernummer 9

Preis-Ausschreiben

### Umtliche Befanntmachungen der Stadt 500

Jahlungs-Erinnerung An die Jahlung der bis jum 15. Juli 1931 Grundvermögens, und Hauszinssteuer wird hier innert und darauf aufmertfam gemacht, bag Steuer, welche bis jum genannten Fälligfeitstaß gezahlt ift, 10 Prozent Berzugszinien erhoben Bochheim a. M., ben 6. Juli 1931.
Die Stabtlaffe: Mit

## Freiw. Sanitäts-Rolonne vom Roten Socheim am Main

Donnerstag, den 9. Juli ds. Irs. abends 9 Uht im Rathaus, Zimmer Rr. 3, ein Anfangsturfus fic zu fämtliche Mitglieder eingeladen werden vor alle Jugendlichen. Puntliches Ericheinen ift Pflicht,

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Jeben Werltag wiebertehrenbe Brogrammnumer

Dienslag, 7. Juli: 15.15 Giegener Wetterberich! Sausfrauennachmittag; 18.15 "USA. — Einblid V. Schnürboben ihrer Aufgenpolitiker", Bortrag; 18.45 Wegener jum Gebachtnis", Bortrag; 19.15 , Arbeit enfleitung burd Lobnfentung", Bortrag; 19.45 314

Mittwoch, 8. Inli: 10.20 Schulfunt; 15.15 (Betterbericht; 15.20 Jugenbstunde; 18.15 "Unrube in stina", Bortrag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 Esperantound 19.15 "Arbeitemarttentlaftung burd Lobnfentung", trag; 19.45 Meltere Tangmufit; 20.30 Bom Birtus; führende Worte gum amerifanischen Rongert, bas 211 ginnt; 22.15 Zeitbericht; 23 Rachrichten; 23.15 Tange

Donnerstag, 9. 3uli: 15.15 Gic. .. Betterbericht

Rundfunt-Brogramme.

Weitermelbung, anschießend Morgengymnasiti 1; 6.30 gengymnasiti 1; 7.30 Konzert; 8.30 Wasserstinder 11.50 Zeitangabe; 12 Schallplatten; 12.40 Rachricken; Nauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplatten (Fortj.); 13.57 richten; 14 Werbefonzert; 15.05 Zeitangabe, Weitschaft dangen; 16.20 und 18 Wirtschaftsmelbungen; 16.30 - 141 - Langart. 19.10 Zeitangabe.

Mufit; 21 Sorer contra Storer, Sorfpiel; 21.45 Re-tionsftunde Paul Groß; 22.30 Radrichten; 22.45 "Den-regen raufchen boren in Barafall", Melobrama.

Stunde der Jugend; 18.15 Zeitfragen; 18.45 Stunderit; 19.15 Gang durch die Krantfurter Bootshaufen, Boltslieder; 20 Rongert; 20.40 Renaissance, Barod, 22 Rongert; 22.25 Rachrichten; 22.40 Tangmusit.

Achtung!

Achtung!

ohne gegenseitige Verzinsung nach kurzer Wartezeit für Neu- u. Umbau, sowie Hypotheken-Ablösung usw. durch Bau & Wirtschafts A. G.

Bausparkasse, Mainz

Unkostensan einschl. Versicherung 1/2 bis 2/4 0/0 pro Jahr. Seit Januar 1951 ca. 1/2 Mill. Rm. ausgezahlt. Verlangen Sie kostenlos Prospekt durch Bez. Dir. Mainz, Christophstr. 2 Telefon Gutenberg 4201



ektro aschmaschine Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Hoch elegantes eich-

Kleiderschrank rund gebaut mit Nußb. und Matratzen Rm. 590. Hochfein eich. Speisezimmer mit groß. Auszugstisch und Stühle Rm. 550. Sehr schw. eich. Herrenzimmer, Bücherschrank 2 meter komplett Rm. 590.

Kautz, Frankfurt a.M.

Bürgerstraße 94 part., Ecke Scharnhorststraße Besichtigung ab 10 Uhr.



23immerwohm mit Riiche gu verm Raheres Geichait Maffenheimerftraße

zu Tagesprell perfaufen.

P. Bingenheim Maffenheimerftpl

Ein jdw. Eich. Gal mer m. Rugb, Ginl. (1) m. 2 Innenipieg. u. nub Mitteltur, fowie ein in Cid. Speifezimmer (2) Glasauffag, Mittelture pol., m. Bebranoeinl. p taufen. Ab Bertfiat Dano. Offert, unter gt. an den Berlag des Bl



ein friicher Bertel und

billigen Bre

jum Bertauf bet Mag Rrug, Sochheim, Tell

Um Donnerstag, ben 9. Juli, abende Uhr, findet in der Roje eine

# auberordenilige Generalverlamm

ber Freiwilligen Feuerwehr ftatt, wou unfere Mitglieber ergebenft einlaben.

Togesordnung : Berichterstattung und Abrechnung bas Jubilaums Teit.

## 2 Ratschläge

für die Schönheitspflege auf der Ro

i. Zur natürlichen Bräu- j nung der Kennt sche man vor und nach der Beionnung die Haut, ins-besondere Gesicht und Hände mit Ereme Leodor gründlich ein; wan erzielt dann eine ichnerzheite Röhung eine ge-lunde, sonnengebrüunse Haufärbung. Ereme Leodor — seinett in rober Tente Levoor — frieer Radung — Aude 60 Pl. und 1 Wt., Leodor Sbelfeife 50 Pf. In allen Chlorodoni-Berfanjstiellen zu haben.

2. Zur Erlangung sch welfer Zahne pust mit be und abends die Zähne mit be erfriichenben Jahnpofie bie auch an ben Getter Sille berChlorobont Jahrhill erfenbeinarfigen Giant Tube Chlorobont Jahnschie, Jube Chlorodoni - Zahnpalit, und 90 Mt., Chierobeed In 1 Mt., Kinderbarite 60 Me bont-Mandwalfer 1 Mt.



Cricion in Telefon in

ummer 79

eine Arafflei O. Millionen-Bar Gloffener Aft der

Die deutschen diffahrtsgesellsch einen Brief g intbant eine 2ft batt gur Berfüge Der Zwed if biel ftarterer tument zu fei Musiandofre Der eigentlich and der gesamten

lanten Ereigniss steinungen des genug und Willer Das Schreibe mierzeichnet, bie Mammengefunde Reichsbantpr in fartes neues möglicher Die entipr m dem Ausland d aus eine auf deben dem Zusan is handelt sich t

Sie foll der er zu verant Bertrauens

In dem Schrift auf den and in De

biffundigungen lati Ju fun. Wir olgender Bei Julammen Unter Führe Shiffahri und Beicheme balle die Liftion Berfahren auf ? bollegen fein. eigung bereit, treits früher i the Birtiche

ten bisherigen als Aredifii uniere @ berben, menn e ujammenarbeit gr die deutsche kneichterungen wilt tims gu per

Derord Berlin, 8. 3 Reichsperfal alier Trager secoronet:

Baragraph Rechtsver a Mufbringun otingungspil der jüng Mersten die Allereit ja übernehm Juseteile ber 2 bits tatigt.

Die Reichs Sie tann mit ? ber ihr im Bai Berlindigung Reubed